

# Ökumenische Christus-Wallfahrt zum Kloster Volkenroda

Licht erlebt und thematisiert:  
Rund 300 Teilnehmer pilgern auf sieben Pfaden

## Reiner Schmalzl

**Volkenroda.** Das Motto der diesjährigen ökumenischen Christus-Wallfahrt „Dem Licht entgegen!“ konnten viele Pilger in mehrfacher Hinsicht bereits auf den Weg zum Kloster Volkenroda erfahren. Denn vorbei an den blühenden Rapsfeldern oder Streuobstwiesen boten sich den Teilnehmern auf den sieben verschiedenen Pilgerpfaden immer wieder zauberhafte Lichtspiele in Mutter Natur.

Als schließlich die Glasfassade des Christus-Pavillons zwischen den Bäumen hervorblinzelte, schien das Ziel in Reichweite. Da war beispielsweise Matthias Lautze mit weiteren Teilnehmern aus Mühlhausen nach gut acht Kilometern froh gestimmt angekommen. Mit immerhin 18 Kilometern hatte eine Pilgergruppe aus Beberstedt den längsten Weg hinter sich. Für die Eichsfelder war es laut Jaqueline Kremser die zehnte Wallfahrt. „Ich merke meine Füße nicht mehr“, meinte eine Pilgerin nach dem etwas anstrengenden Fußmarsch.

Zum ökumenischen Gottesdienst hatten sich etwa 300 Teilnehmer aus den evangelischen Kirchenkreisen Mühlhausen und Bad Frankenhausen-Sondershausen sowie aus den katholischen Pfarreien des Bistums Erfurt im Christus-Pavillon versammelt. Zahlreiche Pilger reisten aus ganz Thüringen an. Für den nach der „Expo 2000“ von Hannover in das ehemalige Zisterzienserkloster

umgesiedelten Christus-Pavillon wurde damit gleichzeitig die bis Ende Oktober gehende Saison eröffnet. Auf dem Klostergelände lockten ein Festprogramm und Begegnungen bei Bewirtung durch das Team des Klostercafés.

## Ökumenischer Gottesdienst mit Predigt zweier Pfarrer

Philip Kampe als neuer Klosterpfarrer und sein katholischer Amtsbruder Andreas Anhalt (Mühlhausen) gaben den Gläubigen und Gästen während ihrer Dialog-Predigt tiefsinnige Impulse und Gedanken mit auf den Weg. „Ich möchte mich auf die Seite des Lebens, auf die Seite der Hoffnung und des Lichts stellen“, sagte Pfarrer Kampe. Angesichts der vielen Herausforderungen, vor denen die Menschheit stehe, könne man aktiv werden und man sei nicht die letzte Generation auf dieser Welt. Obwohl die Weltbevölkerung steige, gebe es mehr Nahrung und weniger Hunger, beruft sich Kampe auf Studien. „Es gibt mehr Grund zur Hoffnung und weniger zur Resignation.“

Die Angst sei kein guter Ratgeber, sagte Pfarrer Andreas Anhalt und bezog sich auf das Beispiel einer Frau, die zwar große Flugangst hatte, aber eben auch die Sehnsucht nach fernen Ländern. Als sie jedoch über den Wolken die aufgehende Sonne sah, sei das überwältigende Erlebnis größer als die Angst gewesen.



**Der Eichsfelder Posaunenchor gestaltete den ökumenischen Gottesdienst zur Christus-Wallfahrt im Kloster Volkenroda mit.**